

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

15. Der Saatenstand zu Anfang des Monats Juni 1914

[urn:nbn:de:bsz:31-221036](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221036)

13. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im Mai 1914.

Im Monat Mai gelangten beim Genossenschaftsvorstand 675 Unfälle zur Anzeige, wovon 627 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 48 auf die Forstwirtschaft entfielen. Erstmals entschädigt wurden 322 Fälle; hierunter sind 6 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 26 450 *M* angewiesen, und zwar an 316 Verletzte 25 783 *M*, an 2 Witwen 270 *M* und an 3 Kinder 397 *M*. Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 320 *M* Sterbegelder bezahlt.

Im gesamten waren zu Anfang des Monats Mai 27 062 Personen im Rentengenuss, davon schieden im Laufe des Monats durch Einstellung der Rente 478 und durch Tod 99 aus.

Unter Berücksichtigung des obigen Zuganges bezogen hiernach auf 1. Juni 26 806 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund 2 158 300 *M*.

Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats Mai Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 112; in 336 Fällen mußten Änderungen im Rentenbezüge vorgenommen werden.

14. Antrieb und Umsatz auf den badischen Viehmärkten im Mai 1914.

Art der Angaben	Pferde und Fohlen	Rindvieh					Schweine			Schafe und Läm- mer	Ziegen und Zicklein
		Far- ren	Ochsen	Kühe	Kalbinnen und Rinder (Jungvieh)	Kälber	Ältere Tiere	Läu- fer	Ferkel		
Aufgetriebene Tiere.											
Mai 1914	1 968	1 297	2 728	3 627	6 246	3 916	16 340	4 064	51 296	256	132
Davon auf den Schlacht- viehmärkten Mann- heim und Karlsruhe	1 486	513	837	1 188	2 283	3 477	16 252	110	1 476	244	108
Mai 1913	2 052	1 107	3 112	3 706	6 170	3 779	14 581	4 414	39 375	283	160
Davon auf den Schlacht- viehmärkten Mann- heim und Karlsruhe	1 657	420	1 089	1 079	2 068	3 424	14 484	—	1 345	258	117
Verkaufte Tiere.											
Mai 1914	1 648	838	1 631	2 417	4 301	3 787	15 674	3 290	44 416	244	123
Davon auf den Schlacht- viehmärkten Mann- heim und Karlsruhe	1 486	490	916	1 166	2 263	3 477	15 649	110	1 476	244	108
Mai 1913	1 755	738	1 895	2 576	4 281	3 705	13 927	3 660	36 475	271	148
Davon auf den Schlacht- viehmärkten Mann- heim und Karlsruhe	1 657	394	986	1 062	2 039	3 424	13 867	—	1 345	258	117

15. Der Saatenstand zu Anfang des Monats Juni 1914.

Die meist nasskalte Witterung während des abgelaufenen Monats Mai hat die Entwicklung fast aller Kulturgewächse allenthalben, hauptsächlich auf den rauheren Höhenlagen des Landes, etwas zurückgehalten. Im Wintergetreide, insbesondere bei Weizen und Spelz, zeigt sich vielfach Moß. Das Sommergetreide ist da und dort ziemlich stark verunkrautet. Trotzdem werden die Ernteausichten im allgemeinen nicht ungünstig beurteilt.

Das Legen der Kartoffeln ist nun überall beendet. Mancherorts gehen die Kartoffeln erst jetzt auf und es fehlen infolgedessen aus einer erheblichen Zahl von Bezirken vorläufig noch die Beurteilungswoten.

Die Futterausichten sind, sowohl was Ackerfutter (Klee und Luzerne) als auch Wiesenheu anlangt, mit wenig Ausnahmen gut. Die Heuernte hat da und dort schon ihren Anfang genommen und es wäre dazu sonniges, warmes Wetter recht wünschenswert.

Der Stand der Zuckerrüben (zur Zuckersfabrikation) wird beinahe für das ganze badische Produktionsgebiet als gut bezeichnet.

Das Tabaksetzen hat begonnen oder ist mancherorts schon zu Ende gebracht worden. Über den Stand des Hopfens liegen Meldungen in nur ganz geringer Zahl vor, so daß sich ein allgemeines Urteil vorläufig noch nicht bilden läßt.

In den Weinbergen gehen die zum Teil recht zahlreich vorhandenen Gescheine bei der nachstakten Witterung mancherorts von Tag zu Tag zurück, d. h. sie vergabeln sich. Für die bevorstehende Blütezeit ist trockenes, warmes und sonniges Wetter überall sehr erwünscht.

Am 23. Mai sind in verschiedenen Bezirken des badischen Oberlandes (Breisach, Schönau, Schopfheim, Lahr usw.) Hagelwetter niedergegangen, die mehr oder weniger erheblichen Schaden an Feldgewächsen und in den Weinbergen angerichtet haben.

Landeskommissär- Bezirke.	Zu Beginn des Monats Juni 1914 war der Stand der Saaten usw.: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.																
	Winter-Weizen	Sommer-Weizen	Winter-Spelz	Winter-Roggen	Sommer-Roggen	Winter-			Sommer-Gerste	Hafer	Kartoffeln	Klee (auch mit Weis- misch- von Grä- fern)	Wiesen		Zuckerrüben zur Zuckerfabrikation	Neben	
						Weizen mit Roggen	Spelz mit Roggen	Spelz mit Weizen					bewässerbare	andere			
						(Gemenge)											
Konstanz	2,3	3,0	2,1	2,2	2,5	2,2	2,2	2,3	2,6	2,5	2,4	1,9	2,3	2,1	2,1	—	2,4
Freiburg	2,6	2,7	2,3	2,4	3,0	2,5	2,0	2,0	2,4	2,4	2,7	2,3	2,2	2,3	2,4	2,0	2,0
Karlsruhe	2,5	2,2	2,7	2,6	2,5	2,6	2,8	2,8	2,0	2,2	2,3	2,1	2,5	2,3	2,1	2,0	2,2
Mannheim	2,5	2,5	2,4	2,6	2,6	2,5	2,4	2,3	2,1	2,2	2,1	2,9	2,9	2,4	2,5	2,2	2,8
Großherzogtum . .	2,4	2,5	2,4	2,5	2,7	2,5	2,4	2,3	2,3	2,3	2,3	2,3	2,7	2,3	2,3	2,0	2,8
Dagegen Anfang Mai 1914	2,3	—	2,3	2,6	—	2,5	2,5	2,5	—	—	—	2,4	2,7	2,4	2,4	—	—
April 1914	2,4	—	2,4	2,3	—	2,3	2,6	2,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—

16. Die Einnahmen der Badischen Staatseisenbahnen im April 1914.

	Aus dem Personen- verkehr <i>M</i>	Aus dem Güter- verkehr <i>M</i>	Aus sonstigen Quellen <i>M</i>	Summe <i>M</i>	Januar bis mit April <i>M</i>
Nach geschätzter Fest- stellung 1914	3 120 000	5 914 000	1 185 000	10 219 000	36 986 000
auf 1 km Betriebslänge	1 839	3 198	—	5 677	20 525
Nach geschätzter Fest- stellung 1913	2 431 000	6 150 000	1 007 000	9 588 000	37 238 000
auf 1 km Betriebslänge	1 446	3 441	—	5 449	21 159
Nach endgültiger Fest- stellung 1913	2 435 764	6 239 855	1 142 000	9 817 619	37 762 472
Zm Jahr 1914: gegen die geschätzte Ein- nahme des Jahres 1913					
mehr	689 000	—	178 000	631 000	—
weniger	—	236 000	—	—	252 000
auf 1 km Betriebslänge	+ 393	— 243	—	+ 228	— 634
gegen die endgültige Ein- nahme des Jahres 1913					
mehr	684 236	—	43 000	401 381	—
weniger	—	325 855	—	—	776 472